

Zimmer frei!

Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz

Geborgen leben – individuell betreut – rund um die Uhr versorgt

In den familiären Wohngemeinschaften des **Pflegekreis Naffin** stehen Lebensqualität, Selbstbestimmung und persönliche Zuwendung im Mittelpunkt. Ein eigenes Zimmer bietet Privatsphäre, während das gemeinschaftliche Leben Sicherheit, Nähe und soziale Kontakte schafft.

Unsere Bewohner profitieren von:

- liebevoller Betreuung und professioneller Pflege rund um die Uhr
- individuellen Beschäftigungsangeboten
- gemeinsamen Ausflügen und jahreszeitlichen Festen
- einer herzlichen, familiären Atmosphäre

Standorte: Spandau (nahe der Havel) und Staaken

Vereinbaren Sie gerne ein unverbindliches Beratungsgespräch oder einen Besichtigungstermin.

Pflegekreis Naffin GmbH
Tel. (030) 375 88 188



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Jugendforums bei der Preisverleihung im Klubhaus Westerwaldstraße.

Bezirksamt Spandau

Auszeichnung für Engagement

SpandOUR EhrenTURN würdigt besonderen Einsatz von Jugendlichen

Thomas Frey

Spandau. Vor Beginn der Sommerferien wurden fünf Jugendliche sowie eine Initiative mit dem SpandOUR EhrenTURN ausgezeichnet. Gewürdigt wurde damit ihr langjähriger Einsatz für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sowie die Unterstützung für jugendliche Mitbestimmung im Bezirk. Zu den Preisträgern gehört Julian, der in der Schülervertretung des Margot-Friedländer-Gymnasiums mitarbeitet, die Umbenennung seiner Schule mitgestaltet hat und sich für Erinnerungskultur, Demokratie und den Zusammenhang der Schulgemeinschaft einsetzt.

Cam initiiert eigene Projekte, motiviert andere Jugendliche und zeige damit eindrucksvoll, dass junge Menschen Verantwortung übernehmen und ihr Umfeld aktiv mitgestalten können, hieß es bei ihm als Würdigung. Johann stärke als Schülersprecher Beteiligungsprozesse an seiner Schule und engagiere sich mit großem Einsatz für Demokratiebildung. Karo ist seit Jahren Mitglied der Spandauer Beteiligungsrunde, sie macht außerdem im Bezirksschülerratsausschuss und in der Jugendjury mit und ist in der offenen Kinder- und Jugendarbeit aktiv. Die Schwerpunkte von Raneem sind der Einsatz für interkulturellen

Austausch, Begegnung und für ein respektvolles Miteinander. Ausgezeichnet wurde auch das Projekt „Staaken on Ice“. Dort gestalten Kinder und Jugendliche den Betrieb der Schlittschuhbahn ehrenamtlich mit. Außerdem organisieren sie Veranstaltungen und übernehmen Verantwortung für ihren Ortsteil. Neben den Preisträgerinnen und Preisträgern wurden auch Cindy Becskei, die Kommunale Beteiligungskoordination des Bezirksamtes sowie Jugendstadträtin Tanja Franzke (CDU) geehrt. Die Auszeichnung wurde von der Spandauer JugendBeteiligungsRunde (SJBR) und dem PeerNetzwerk Spandau vergeben.

Im Vorfeld der Verleihung hat im Klubhaus Westerwaldstraße das diesjährige Jugendforum stattgefunden. Es sammelte und erarbeitete Wünsche, Anliegen und Positionen, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in verschiedenen Arbeitsgruppen formulierten und anschließend mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung diskutierten. Dabei ging es um Themen wie Sport und Freizeit, Kiez und öffentlicher Raum oder Schule. Die Anregungen sollen in die weitere Arbeit der Jugendförderung einfließen und können über die Jugendjury, den Jugendfonds und weitere Beteiligungsformate umgesetzt werden.

Renovierte Bahnen zum Jubiläum

Verein der Kegler von Spandau wurde 100 Jahre alt

Thomas Frey

Spandau. 1926 wurde der Verein der Kegler von Spandau gegründet, er konnte deshalb in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag feiern. Bei der Feier Ende Juni wurde er mit zwei besonderen Geschenken bedacht. Zum einen wurde der Verein mit der Sportplakette des Bundespräsidenten ausgezeichnet. Außerdem konnte er anlässlich des Jubiläums seine renovierten Kegelbahnen im Vereinshaus am Lenthaler Steig offiziell wieder einweihen. Die Anlage sei komplett neu gestrichen und mit neuen Bohlen und neuem Teppich ausgestattet worden, berichtete der Verein. Mit den instand gesetzten Bahnen sehe er sich bestens gerüstet, „um die Erfolgsgeschichte des Spandauer Kegelsports fortzuschreiben“. Auch weitere Mitglieder sind willkommen.



Vereinsmitglieder mit der Auszeichnungsurkunde.

Verein der Kegler von Spandau

Gesucht werden aktuell neue Talente und Sportkegler jeden Alters. Ein unverbindliches Probetraining und Reinschnuppern in das Ver-

einsleben sei nach Anmeldung jederzeit möglich. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.kegler-von-spandau.de.

Erster Freiraum als neuer Treffpunkt

Falkenhagener Feld. An der Falkenseer Chaussee 199 hat der Wohnungskonzern Vonovia am 1. Juli den nach eigenen Angaben ersten „freiraum“ Berlins eröffnet. Unter dieser Bezeichnung ist ein Ort für nachbarliches Engagement zu verstehen, in dem die Nachbarschaft zusammenkommt und den Raum für unterschiedliche Möglichkeiten nutzen soll. Alle Menschen im Quartier könnten Vorschläge machen, was dort gewünscht wird, erklärte Sandra Holborn, Regionalbereichsleiterin bei Vonovia. „Ob Skatturnier, Senioren-Yoga oder Kinder-Bastelgruppe.“ Nutzen können den Raum alle, die sich für das Zusammenleben im Quartier engagieren wollen. Das gilt auch unabhängig davon, ob sie einen Mietvertrag bei Vonovia haben oder nicht. Die Nutzung ist kostenfrei. Interessierte können sich per E-Mail an freiraum-spandau@vonovia.de melden. **tf**

SEI TEIL DER BEWEGUNG!

Über 250 kostenlose Bewegungsangebote an mehr als 60 Orten in Berlin. Mit speziell geschulten Inklusionstrainerinnen und -trainern. sportimpark.berlin.de

SPORT IM PARK inklusiv **BERLIN**

SPORTMETROPOLE

MACHT KOSTENLOS MIT!

NABU | naturgucker Akademie

Artenwissen für alle!

www.NABU-naturgucker-Akademie.de

Foto: Jürgen Podgorski/NABU-naturgucker.de

Vivantes

25 JAHRE VIVANTES

Kostenfrei ohne Anmeldung

Gelenkschmerzen adé?

Informationsveranstaltungen zur Hüft- und Kniearthrose

20. Juli 2026 Kniegelenk

17. August 2026 Hüftgelenk

Wir erläutern die aktuellen operativen und konservativen Behandlungsmöglichkeiten und stehen Ihnen gern für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Beginn 17:00 Uhr

Vivantes Klinikum Spandau Seminarraum Station 82, 1. OG, Haus 30

Neue Bergstr. 6, 13585 Berlin bewegungschirurgie.ksp@vivantes.de

Wegbeschreibung zum Klinikum!

Vivantes. Berlin kann Gesundheit.

Schuttabfuhr Container Kies + Muttererde Sperrmüll

Fa. Stanislawski ☎ 94 38 06 63

DACHDECKEREI MLECZAK

Meisterbetrieb · Innungsbetrieb

- Dacharbeiten aller Art
- Dachklempnerei
- Dachfenster
- Kleinstreparaturen
- u.v.m.

Brunsbüttler Damm · 12013581 Berlin
Tel. 432 13 23 · 0157-72 54 16 98
mleczak-dach@t-online.de

Was ist los im Kiez?

Vielfältige Freizeittipps finden Sie zuverlässig in der **Berliner Woche**

Schnell gefunden

Yoga-Praxis Spandau

tägliche Kurse für Ihre Wohlbefinden in neuen, lichten Räumen

Altstadt, Markt 5

Tel. (030) 363 86 01
www.yoga-spandau.de

25 Jahre Katharinenhof im Uferpalais

Piazza del Gusto: Jubiläum zwischen Geschichte, Genuss und Gemeinschaft

Wo früher der Duft von Malz und Hopfen durch mächtige Braukessel zog, prägen heute Lebensfreude, Fürsorge und Kultur das Bild der Premium Residenz. Mit einem großen Jubiläumsfest feierte der Katharinenhof im Uferpalais am 3. Juli sein 25-jähriges Bestehen. Doch gefeiert wurde weit mehr als ein Vierteljahrhundert erfolgreicher Seniorenbetreuung.



Zahlreiche prominente Gäste ließen es sich nicht nehmen, beim 25. Geburtstag des Katharinenhofs dabeizusein.

Zum Jubiläum verwandelte sich das Uferpalais in eine mediterrane Piazza voller Lebensfreude. Im Foyer lud eine Vernissage mit historischen Fotografien zu einer Zeitreise ein. Zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ließen es sich nicht nehmen, gemeinsam mit Bewohnerinnen, Bewohnern und Mitarbeitenden diesen besonderen Tag zu feiern. Einrichtungsleiterin Alexandra Stromenger begrüßte unter anderem Katharinenhof-Geschäftsführerin Annett Pohler, Bürgermeister Frank Bewig, die Vorsitzende des Wirtschaftshofs Spandau, Gabi Fliegel, die Stadträte Tanja Franzke und Gregor Kem-

per sowie den ehemaligen Geschäftsführer Jürgen Goerissen, der dem Haus bis heute eng verbunden ist.

Unter dem Motto „Piazza del Gusto“ wurde die Seepromenade zur italienischen Genussmeile. Marktstände, mediterranes Flair und die Jazzklänge von David Hermlins Swing Dance Orchestra sorgten für beste Unterhaltung. Auch kulinarisch blieb kein Wunsch offen: Vom zarten Weiderind-Roastbeef über Pastrami-Brioche bis hin zu hausgemachten Ricotta-Spinat-Ravioli und frischer Pasta aus dem Grana-Padano-Laib wurde den Gästen ein Fest für alle Sinne geboten. Ein besonderer Höhepunkt wartete zum Abschluss. Fast wie eine Szene aus dem „Traumschiff“ wurde eine prachtvolle Jubiläumstorte feierlich präsentiert und verteilt. Das gesamte Team versammelte sich gemeinsam mit den Gästen – ein beeindruckendes Bild für den starken Zusammenhalt, der den Katharinenhof im Uferpalais seit 25 Jahren prägt. Ein stimmungsvoller Abschluss eines Festes, das eindrucksvoll zeigte, wie eng Geschichte, Gastlichkeit und geliebte Gemeinschaft an diesem besonderen Ort miteinander verbunden sind.

Die beliebtesten Schulen in Spandau

Viele bekannte Namen, aber bei den Sekundarschulen gibt es einen neuen Spitzenreiter / Einer von drei Wünschen wurde meistens erfüllt

Florentine Lippmann

Spandau. Post vom Schulamt – und plötzlich steht fest, was Monate lang offen war. Für Eltern und Kinder in der 6. Klasse ist der Bescheid zur Oberschulvergabe mehr als ein behördliches Schreiben: Er entscheidet darüber, welche Schule in den kommenden Jahren den Lebensalltag prägt. Auch in Spandau ist der Andrang auf die gefragtesten Gymnasien und Integrierten Sekundarschulen (ISS) groß. Mit dem Abschluss der Vergaberunde 2026 ist die Ungewissheit Geschichte. Die Familien wissen nun, welche Schule ihr Kind besuchen wird. Für viele ist das eine Erleichterung – der Wunsch hat sich erfüllt. Andere stehen an einem Scheideweg: den zugewiesenen Schulplatz annehmen und das Beste daraus machen, oder rechtliche Schritte einleiten und auf eine Neuentscheidung hoffen? Welche Schulen haben in Spandau die meisten Begehrlichkeiten geweckt? Wo überstieg die Nach-



Die Heinrich-Böll-Oberschule ist die angesagteste Sekundarschule. BA Spandau

frage das Angebot und welche Gymnasien sowie ISS hatten noch Plätze zu vergeben? Die Berliner Morgenpost hat die Vergabedaten der Berliner Bildungsverwaltung

durchforstet und beleuchtet, welche weiterführenden Schulen das größte Interesse auf sich gezogen haben. Besonders aufschlussreich sind die Zahlen für Eltern, deren

Kinder nach den Ferien in die sechste Klasse kommen: Bei ihnen steht die Vergabe der Oberschulplätze im nächsten Jahr an. Erfreulich ist: Die allermeisten Schülerinnen und Schüler haben auch in diesem Jahr einen Platz an einer ihrer drei Wunschschulen erhalten. Dennoch wurden einige Jugendliche einer Schule zugewiesen, die nicht zu ihren bevorzugten Einrichtungen gehörte – und müssen künftig mitunter längere Schulwege in Kauf nehmen. Besonders nachgefragt waren erneut viele Spandauer Sekundarschulen. Allerdings hat es dort einen Wechsel an der Spitze gegeben. Die meisten Erstwunsch-Anmeldungen, nämlich 395, gab es an der Heinrich-Böll-Oberschule. 168 Plätze standen dort zur Verfügung, es gab deshalb eine Übernachtfrage von 135 Prozent. Platz zwei ging an die Carlo-Schmid-Oberschule, auch sie bot 168 Plätze und hatte 309 Anmeldungen. Die Martin-Buber-Oberschule, die in den vergangenen Jahren das Ranking der be-

liebtesten Sekundarschulen anführte, landete dieses Mal auf Platz drei. Auf ihre 180 Plätze bewarben sich 318 Schülerinnen und Schüler mit dem Erstwunsch. Insgesamt finden sich bei den Integrierten Sekundarschulen und Gemeinschaftsschulen seit Jahren mit kleineren Abweichungen die gleichen Schulen auf den vorderen Plätzen wieder. Bei den Gymnasien ist hingegen eine größere Pendelbewegung zu beobachten. Offenbar merken sich die Eltern, wenn eine Schule im Vorjahr besonders nachgefragt war, und tragen als Erstwunsch für ihr Kind eher eine andere Einrichtung ein, damit sich die Chancen auf den Schulplatz erhöhen. Hier die Übersicht der Anmeldezahlen für den Erstwunsch im Vergleich zu den verfügbaren Plätzen:

Gymnasien

1. Kant-Gymnasium (96 Plätze, 122 Anmeldungen)
2. Hans-Carossa-Gymnasium

- (122 Plätze, 133 Anmeldungen)
3. C.-F.-von-Siemens-Gymnasium (128 Plätze, 101 Anmeldungen)
4. Lily-Braun-Gymnasium (128 Plätze, 99 Anmeldungen)
5. Freiherr-vom-Stein-Gymnasium (128 Plätze, 89 Anmeldungen)

Sekundarschulen

1. Heinrich-Böll-Oberschule (168 Plätze, 395 Anmeldungen)
2. Carlo-Schmid-Oberschule (168 Plätze, 309 Anmeldungen)
3. Martin-Buber-Oberschule (180 Plätze, 318 Anmeldungen)
4. Schule an der Jungfernheide (104 Plätze, 139 Anmeldungen)
5. Wolfgang-Borchert-Schule (196 Plätze, 207 Anmeldungen)
6. Bertolt-Brecht-Oberschule (224 Plätze, 224 Anmeldungen)
7. B.-Traven-Gemeinschaftsschule (112 Plätze, 42 Anmeldungen)
8. Schule an der Haveldüne (196 Plätze, 69 Anmeldungen)
9. Schule am Staakener Kleeblatt (168 Plätze, 28 Anmeldungen)
10. Gemeinschaftsschule Spandau (224 Plätze, neun Anmeldungen)

Ein richtiger Name und fertige Außenanlagen

Grundschule am Fehrbelliner Tor wurde nach dem jüdischen Mädchen Lillian Zeller benannt

Thomas Frey

Spandau. Im Rahmen eines Schulfestes wurde kurz vor den Sommerferien die bisherige 32. Schule am Fehrbelliner Tor in „Lillian-Zeller-Grundschule“ benannt. Damit

wird, wie bereits im Spandauer Volksblatt berichtet, an Lillian Zeller (1927-2011) erinnert, die als jüdisches Mädchen in Spandau aufgewachsen und 1939 im Alter von zwölf Jahren allein aus Nazi-

Namen hatte sich die Schulkonferenz einstimmig ausgesprochen. Zur Benennung waren auch mehrere Nachkommen von Lillian Zeller aus Schweden und den USA angereist. Ihre persönlichen Wortbeiträge bildeten den emotionalen

Höhepunkt der Veranstaltung. Zum Abschluss des Schulfestes gab es außerdem die symbolische Eröffnung der vor Kurzem fertiggestellten Außenanlagen. Die Schule am Fehrbelliner Tor war im Sommer 2025 eröffnet worden.



Gemeinsames Eröffnen der Außenanlagen. Von links: Bürgermeister Frank Bewig (CDU), Schulstadträtin Dr. Carola Brückner (SPD), Lillian Zellers Urenkel Michael, Schulamtsleiterin Astrid Knüppel und Schulleiterin Anja Pick. Bezirksamt Spandau

Ihr Profi für den Innenausbau

GleichWerk GmbH: Seniorengerechte Bäder und Duschen

Die Firma GleichWerk GmbH in Kremmen ist genau der richtige Partner an Ihrer Seite, wenn es um den Innenausbau Ihres Hauses oder Ihrer Wohnung geht.

Darüber hinaus bietet das Unternehmen auch ihre Dienste für Hausverwaltungen an. Geschäftsführender Inhaber des Fachbetriebs ist Dennis Garte, der nach jahrelanger Berufserfahrung den Schritt in die Selbstständigkeit wagte, wobei er über ein großes Netzwerk an Kooperationspartnern sowie angesehenen Handwerksfirmen verfügt. „Unser Hauptaufgabengebiet liegt im Innenausbau – egal ob es um den Trockenbau, Türen und Fenster, Maler-, Fliesen- oder Bodenverlegearbeiten, Bädersonierungen und den Einbau von sanitären Anlagen geht“, so Dennis Garte. Spezialisiert ist das Unternehmen auch auf den Ein- und Umbau von seniorengerechten Bädern, bei denen die Badewanne oder Dusche beispielsweise mit komfortablen Einstiegstüren, Haltegriffen und Sitzen versehen wird. „Darüber hinaus stellen wir in diesem Falle für unsere Kunden auch gern die Anträge an die Pflegekassen“, so der Inhaber. „Damit bekommen Sie bei uns alles aus einer Hand – vom kostenlosen Angebot bis hin zur schnellen Ausführung der erforderlichen Arbeiten.“



GleichWerk bietet ebenfalls an, eine bestehende Badewanne durch eine ebenerdige und damit viel sicherere Dusche zu ersetzen. Foto: Jafree, AdobeStock

Die GleichWerk GmbH hat ihren Sitz in Kremmen, arbeitet aber nicht nur in Brandenburg, sondern bietet ihren qualifizierten und kompetenten Service gleichermaßen in Berlin sowie im gesamten Bundesgebiet an. Rufen Sie gern an und lassen Sie sich un-

verbindlich beraten! Dennis Garte und sein Team freuen sich auf Sie!

GleichWerk GmbH, Am Markt 8, 16766 Kremmen, Infos unter Tel. 033055/23 96 37, E-Mail: info@gleichwerk.de, www.gleichwerk.de

63 geförderte Wohnungen

Spandau. Im Auftrag der Stadt und Land Wohnbauten Gesellschaft entsteht an der Schönwalder Straße 57 ein Neubauprojekt mit insgesamt 63 geförderten Mietwohnungen. Am 6. Juli gab es dafür den ersten Spatenstich. Das Vorhaben wird von der Blackshore GmbH gemeinsam mit der Trockland Gruppe realisiert. Stadt und Land erwirbt es nach eigenen Angaben danach schlüsselfertig und übernimmt die Wohnungen in ihren Bestand. Auf einer Gesamtfläche von mehr als 4000 Quadratmetern entstehen barrierefreie und förderfähige Apartments in Größen zwischen einem und fünf Zimmern. Mehr als die Hälfte des Angebots bestehe aus kleinen und mittleren Wohnungsgrößen. Damit biete das Vorhaben perspektivisch bezahlbaren Wohnraum für unterschiedliche Zielgruppen, auch im Zusammenhang mit Beschäftigtenwohnen. Die Fertigstellung der Wohnanlage sei nach aktuellem Stand für den Sommer des kommenden Jahres geplant. tf

Spandau zeigt Flagge für Frieden

Spandau. Am 8. Juli wurde vor dem Rathaus die Flagge der Initiative „Mayors for Peace“ gesetzt. Spandau ist Mitglied dieser Organisation, die 1982 auf Anregung des Bürgermeisters von Hiroshima gegründet wurde und die sich für atomare Abrüstung und Frieden einsetzt. Mayors for Peace gehören heute mehr als 8500 Städte in 166 Ländern an, darunter sind 931 Kommunen aus Deutschland. tf

Arthrose modern behandeln

Spandau. Über aktuelle Behandlungsmethoden bei Kniegelenkarthrose und Gelenkverschleiß informiert eine Veranstaltung am Montag, 20. Juli, von 17 bis 18 Uhr im Vivantes Klinikum Spandau, Neue Bergstraße 6. Dabei geht es sowohl um Behandlungsmöglichkeiten in einem frühen Stadium, als auch um Operationen bei schon lange anhaltenden Beschwerden. Die Teilnahme ist kostenfrei. tf

Badumbau zum Nulltarif*

Dusche zu Dusche

Badewanne mit Tür

Badewanne zu Dusche

Realbeispiel*

Umbaukosten
4.000,- €

Zuschuss
Pflegekasse
4.000,- €

Eigenleistung
0,- €

* Der barrierefreie Badumbau wird durch Pflegekassen für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen mit 4000,- € unterstützt, sofern ein Pflegegrad vorliegt.

nachher

GleichWerk

GleichWerk GmbH
Am Markt 8
16766 Kremmen
☎ 033055 - 23 96 37
www.gleichwerk.de